

Positionspapier des Landesschülerausschusses Berlin zu den Rahmenlehrplänen

Der Landesschülerausschuss Berlin fordert eine bessere Integration von Schüler*innen, Lehrkräften und Eltern in den sach- und fachgerechten Evaluations- und Entwicklungsprozess von Rahmenlehrplänen.¹ Hierbei sehen wir uns als eine "gesellschaftlich relevante Gruppe"(nach §11,1, Satz 3 SchG), die Teilhabe an diesem Prozess haben muss. Wir erhoffen uns damit eine qualitative Erhöhung des Unterrichts, höhere Akzeptanz in der Schüler*innen- und Elternschaft, sowie eine thematische Aktualität. Die Evaluation der Rahmenlehrpläne, welche alle drei Jahre stattfindet, begrüßen wir dementsprechend.

Wir fordern zudem eine intensiviertere Nutzung "freier Lern- und Lehrmaterialien (OER)"² zur Umsetzung der Lehrpläne. Somit müssten die Lehrkräfte weniger eigene dem Urheberrecht unterliegende Materialien erstellen und würden Ressourcen sparen.

Nicht zu vernachlässigen sind in diesem Rahmen sämtliche unserer weiteren Forderungen, die Rahmenlehrpläne beeinflussen, wie zum Beispiel zu sexueller Vielfalt und digitalen Medien.

1 übernommen aus dem Forderungskatalog des LEA von 2016

2 übernommen aus dem Forderungskatalog des LEA von 2016

